

Gemeinderat/-rätin Orlando Berger, Christian Dufour,
Dr. Katrin Donauer, Otmar Wießler, Thomas Wießler,
Hans-Peter Buttenmüller, Henning Volle,
Benjamin Kindle, Maria Kurz, Alexander Rees

Horben, 17. Oktober 2023

Der Illenberg als Windkraft-Standort?

Offener Brief an den Gemeinderat Au,

Bürgermeister Jörg Kindel, Dr. Arno Mattes, Bettina Heine,
Dr. Matthias Seelmann-Eggebert, Ursula Gottschall,
Dieter Bauer, Werner Lorenz, Matthias Massie,
Stefan Zähringer, Florian Schneider, Klaus Asal

Sehr geehrte Gemeinderats-KollegInnen, sehr geehrte BürgerInnen von Au,

in unserer letzten Gemeinderatssitzung in Horben haben wir erneut intensiv über den Windkraftausbau am Standort Illenberg diskutiert.

Im Vorfeld dazu gab es bereits Gespräche der Bürgermeister von Au und Horben und eine Email-Anfrage zum Standort Illenberg von Bürgermeister Dr. Bröcker an den Gemeinderat Au. In der Sitzung wurde daraufhin dem Horbener Gemeinderat geraten, die Bereitschaft zu zeigen, um damit eventuell eine finanzielle Beteiligung zu erreichen und einen Standort Süd zu vermeiden. In der Berichterstattung in der Badischen Zeitung¹ wurde zwar die Diskussion dargestellt und unser Standpunkt wiedergegeben – alle Argumente konnten hier aber natürlich nicht aufgeführt werden.

Das ist für uns Anlass, euch / Ihnen **unsere Position selber offenzulegen**.

Bürgermeister Dr. Bröcker hat in der Sitzung noch einmal dargestellt, dass **die Entscheidung über den Standort Illenberg rein rechtlich allein bei Au** liegt. Trotzdem wollen wir versuchen, Ihnen, den GemeinderatskollegInnen und BürgerInnen von Au als Entscheidungsträgern, unsere Argumente gegen den Standort Illenberg nahezubringen.

Zur Zeit ist auf der Holzschlägermatte das Repowering im Gang (1 Windrad, ca. 230m Gesamthöhe, „60“ auf nebenstehender Abbildung).

Am Taubenkopf ist der Ausbau mit 2 Windrädern (246,6m Gesamthöhe, die beiden magentafarbenen Punkte auf nebenstehender Abb.) genehmigt und steht kurz bevor.

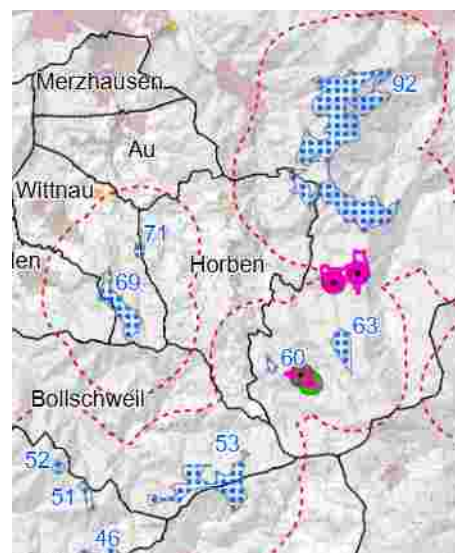
Der Regionalplan Südlicher Oberrhein wird gerade neu gefasst, die Teilfortschreibung Windenergie soll Anfang 2024 in die Offenlage gehen. In der Suchraumkulisse dafür sind im nahen Umkreis von Horben einige weitere Standorte in der Prüfung (71 Steineck, 69 Kohlernkopf-Forlenberg, 53 Bollschweil-Stutz, 63 Ochsenberg und 92 Horber Felsen/Kybfelsen/Brangenkopf).

Es ist sehr wahrscheinlich, dass über die neue Teilfortschreibung des Regionalplans **in der näheren Umgebung Horbens zusätzlich zu Holzschlägermatte und Taubenkopf noch weitere Windkraftanlagen errichtet werden.**

Der Illenberg wurde vom Regionalverband **NICHT** in die Suchraumkulisse² aufgenommen (wg. Artenschutz).



Ausschnitt aus dem aktuell gültigen Flächennutzungsplan der Stadt Freiburg



Ausschnitt aus der Suchraumkulisse Wind des Regionalplans, Stand 07.06.2023

¹ BZ vom 11. Oktober 2023, Horbener Räte wollen windradfreie Aussicht für neues Hotel Luisenhöhe.

² <https://www.rvso.de/wAssets-de/docs/AbfrageBaugebieteWind/low/Suchraumkulisse-Wind-Raum-FreiburgTunibergKaiserstuhl.pdf>

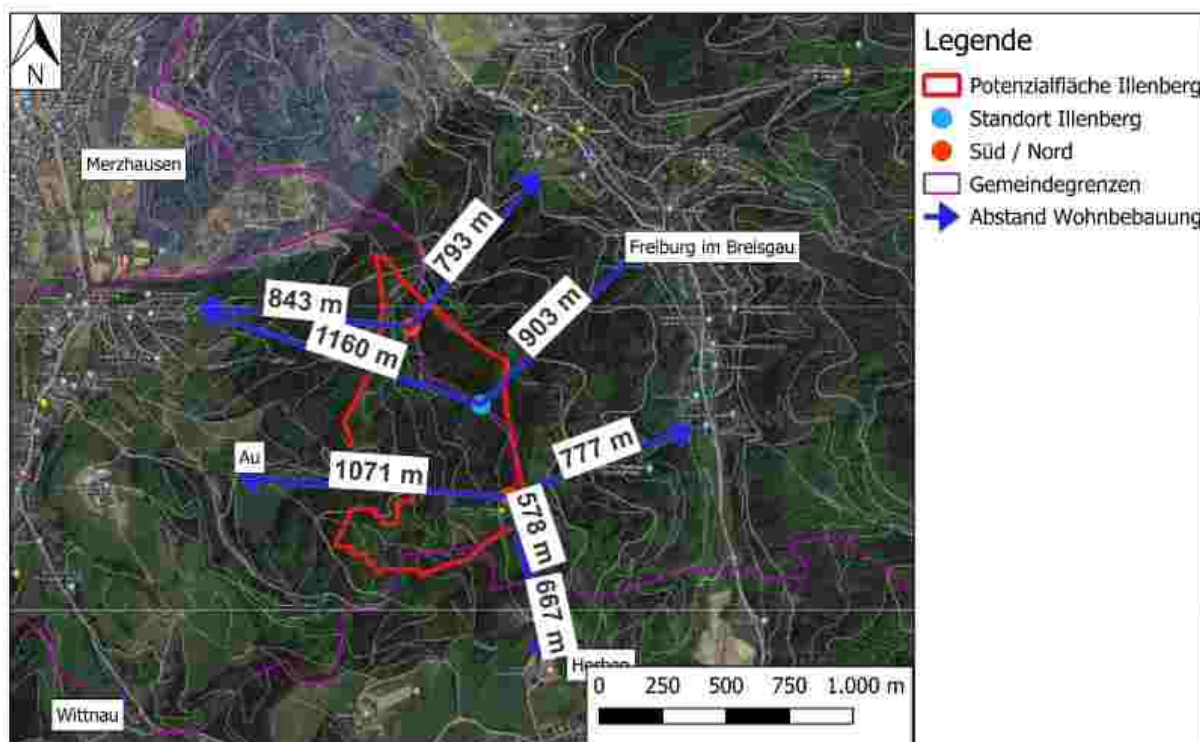
In den aktuellen **Teilflächennutzungsplan Windkraft Freiburg (2018)** wurde der Illenberg ebenfalls **nicht aufgenommen** (wg. Lärmschutzvorsorge Günterstal, die Hauptwindrichtung ist Süd-West; aber auch Artenschutz / sehr hohes Landschaftsbildrisiko / sehr wichtige Naherholungsfunktion werden angeführt).

Wir möchten noch einmal betonen, **dass wir für den Ausbau der erneuerbaren Energien sind. – Wir sind alle ganz sicher KEINE generellen Gegner von WKA um Horben herum**– auch wenn es leider so immer wieder dargestellt wird. Der Ausbau der Windkraft muss schnell gelingen und selbst der Artenschutz, vor allem aber die „weichen“ Tabukriterien wie Naherholungswert und Landschaftsbild verlieren angesichts des Klimawandels leider zunehmend an Bedeutung.

Trotzdem muss weiterhin jeder Standort für sich und seine Einbindung in ein Gesamtkonzept (Regionalplan) kritisch geprüft werden.

In der Sitzung der Verwaltungsgemeinschaft am 18.09.2023 in Wittnau hat Herr Schuwald von regiowind (Betreibergesellschaft der Windkraftanlagen an der Holzschlägermatte, ein Unternehmen von badenova und Ökostrom) den Illenberg als möglichen Windkraft-Standort vorgestellt.

Windenergie Hexental Illenberg Wohnbebauung



Folie 24 der Präsentation „Windenergie Hexental“. Die komplette Präsentation von Hrn. Schuwald (regiowind) ist einsehbar auf <https://www.vghexental.de/vg-hexental/gremien/sitzungstermine-niederschriften>

Der Illenberg ist umgeben von Wohnbebauung.

Unserer Ansicht nach sprechen Lärmschutzvorsorge, Artenschutz, das sehr hohe Landschaftsbildrisiko und die sehr wichtige Naherholungsfunktion immer noch massiv gegen seine Ausweisung als Windkraftstandort. – Vor allem auch, da im Regionalplanentwurf andere Standorte in der nahen Umgebung (s.o.) als geeignet gesehen werden.

Die Betreiber der gerade neu eröffneten Luisenhöhe in Horben befürchten, dass durch Windräder am Illenberg Hotelgäste abgeschreckt werden.

Diese Einschätzung kann zwar kontrovers diskutiert, aber nicht widerlegt werden.

Hierzu gibt es zudem auch wissenschaftliche Untersuchungen, die negative Auswirkungen auf den Tourismus in Mittelgebirgslandschaften zeigen – vor allem für die Altersstruktur der möglichen Zielgruppe³. Wir wissen alle nicht, wie Naherholungssuchende und Übernachtungsgäste auf 246,6m hohe Windräder in nächster Nähe reagieren (der Abstand Illenberg Süd – Luisenhöhe beträgt 667m, Illenberg Mitte – Luisenhöhe ca. 1000m, siehe Abbildung).

Die Möglichkeit der Gefährdung des gerade eröffneten Resorts, das sich mit knapp 100 Mitarbeitern gerade im Betriebsanlauf befindet, lässt uns Horbener Gemeinderäte, die zum Wohl des Ortes entscheiden müssen, diesen Standort – zum jetzigen Zeitpunkt – als nicht sinnvoll ablehnen.

Wir verstehen, dass der Illenberg als einzig möglicher Windkraft-Standort auf Auer Gemeindegebiet für das Auer Ziel der Klimaneutralität wichtig ist.

Wir bitten Sie trotzdem darum, unsere Bedenken ernst zu nehmen und den **Standort Illenberg** auch aus der Sicht der Nachbarn und vor allem **nicht isoliert** zu betrachten. **Horben wird möglicherweise schon ohne ein Windrad am Illenberg durch die Ausweisung der anderen neuen Windkraftstandorte in den nächsten Jahren von Windrädern umfasst werden.** Welche Auswirkungen das hat, wird sich dann zeigen. Dann wird sich auch zeigen, ob die jetzigen Einwände gegen den Illenberg haltbar sind oder nicht. Und bis dahin sollte auch die Luisenhöhe ihren Platz in der Hotellerie gefestigt haben.

Aber bis dahin sehen wir in der Ausweisung des Windkraft-Standort Illenberg ein Risiko.

Wir hoffen, dass die Mehrheit der BürgerInnen von Au bei der Abstimmung Anfang 2024 sich unseren Argumenten anschließt und gegen eine jetzige Standort-Ausweisung stimmt. Für die Zukunft bliebe trotzdem immer noch die Möglichkeit, durch eine isolierte Positivplanung einen Standort auszuweisen.

Wir hoffen, dass nachvollziehbar geworden ist, wie wir zu unserer Haltung kommen und somit einem **ergebnisoffenen** Dialog über Windkraft am Illenberg derzeit nicht zustimmen können.

Wir sind aber weiterhin bereit zum Gespräch, zur gemeinsamen Offenlegung von Argumenten und zum Faktencheck. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir in die Informationsveranstaltung im November und in die Diskussion mit eingebunden würden.

Auf weiterhin gute Nachbarschaft,
mit herzlichen Grüßen,

Orlando Berger
Hans-Peter Buttenmüller
Dr. Katrin Donauer
Christian Dufour
Benjamin Kindle
Maria Kurz
Alexander Rees
Henning Volle
Otmar Wießler
Thomas Wießler

3 https://mpr.ub.uni-muenchen.de/65946/1/MPRA_paper_65946.pdf

<https://www.researchgate.net/publication/322724271> Einfluss von Windenergieanlagen auf die Entwicklung des Tourismus in Hessen

<https://www.researchgate.net/publication/317662650> Windenergie und Tourismusentwicklung im ländlichen Raum - Auswertung einer quantitativen Besucherbefragung im Vogelsbergkreis